



# Kieler Tafel

Ausgabe Nr. 01 / März 2015

# TAFELAKTIV

Frühlingsausgabe

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tafel-Freunde,  
mit Optimismus und Dankbarkeit startete die Kieler Tafel in ihr 21. Jahr. Anlässlich unseres 20jährigen Jubiläums haben wir so viel Wertschätzung und Unterstützung von außen wie von unseren Helfern erfahren, dass es einfach eine Freude war. Getragen von diesem Fundament gehen wir nun unseren arbeitsreichen Weg weiter – und der wird in diesem Jahr steiniger denn je. Der gespendete „Kuchen“ wird kaum größer werden, die Zahl der hungrigen Kunden wächst täglich. Und auch das vergangene Jahr mussten wir leider mit einem Minus in unserer Kasse abschließen. Für die Tafel zu spenden scheint leider nicht besonders attraktiv.*

*Die beiden großen Themen in dieser Ausgabe sind unser Jubiläum und die vielfältigen Aktionen der Weihnachtszeit. Wer mehr erfahren möchte, findet es bei uns im Internet, übrigens auch bei Google News.*

*Viel Spaß beim Lesen!*

*Barbara Kotte – Team Öffentlichkeitsarbeit*

## Feiern zum Nulltarif – 20 Jahre Kieler Tafel

Es war ein Spagat, der eigentlich nicht gelingen konnte. Der Plan: ein großes

### Impressum

Herausgeber: Kieler Tafel e.V., Schwedendamm 9, 24143 Kiel, Tel.: (0431) 7 70 88  
Redaktion/ V.i.S.d.P.: Barbara Kotte, Tel.: (0431) 9 63 09, BarbaraKotte@KielerTafel.de  
www.kielertafel.de, Fotos: Karin Frohnmeyer, Sven Janssen, Barbara Kotte,  
Manfred Quelle, Kambis Rahbari, Andrea Zech-Karcher, Layout: www.ute-roentzsch.de  
Förde Sparkasse, IBAN: DE80 2105 0170 0002 0052 62, BIC: NOLADE21KIE

Fest als Dankeschön für Helfer, Spender, Lieferanten und Sponsoren. Wir träumten von einem Abend in einem schönen Rahmen, mit lecker Essen, mit Getränken und Unterhaltungsprogramm. Finanziert ohne einen Cent von dem normalen Spendengeld.



Foto:

Viele Namen, viele Firmen auf unseren Tischlichtern. Sie alle machten unsere Geburtstagsfeier möglich

Ein Orga-Quartett fand sich im August 2014 zusammen und startete fast bei null. Das einzige, was von Anfang an feststand, war ja die Zusage „unseres“ TV-Moderators *Dennis Wilms*, den Abend professionell zu moderieren. Dass wir dann am 15. Januar 2015 mit unseren Gästen im Schweden-Terminal ein rundum gelungenes, heiteres und stilvolles Fest feiern konnten, war fast ein Wunder. Nein, natürlich kein Wunder, sondern der Erfolg unseres unermüdlichen und unglaublich-tüchtigen Orga-Teams: *Elke und Isolde Kock, Manfred Haß und Manfred Quelle*.



Und so viele hatten schließlich mitgemacht und uns unterstützt:

- *Bistrotische kamen von Elkes Tanzclub. Sie waren mit*
- *Blumen vom Floristen Koehler geschmückt.*
- *Marco Braun stellte seine Showtechnik sehr moderat in Rechnung*
- *Brezeln gab's von Ditsch und dem Frischemarkt am Blücher*
- *Lars Bracker kochte zwei Suppen für uns mit Lebensmitteln vom*

- *CittiMarkt und brachte sogar das Geschirr mit. Die*
- *Kieler Brauerei schenkte lecker Bier aus. Auch*
- *Lidl steuerte großzügig Getränke bei, ausgeschenkt am*
- *Getränketresen vom Restaurant Längengrad.*
- *Gläser besorgte Manfred Quelle bei der Bundeswehr. Die*
- *Candybar der Agentur vervum war verführerischer kulinarischer Anziehungspunkt.*
- *Mitglieder von Rotaract unterstützten den Service, Helfer der Stadtmission und der Kieler Tafel halfen beim Auf- und Abbau.*

Nicht zu sehen und zu schmecken waren die Schecks, mit denen uns vervum, aber auch die Stadt und der internationale Bankenmanager ICAP halfen, die wenigen dennoch anfallenden Kosten zu decken. Isolde Kock hatte wunderschöne Tischlichter für die Bistrotische angefertigt, auf denen alle Sponsoren gewürdigt wurden.

Maritim, nachdenklich, rasant – das Programm des Abends hatte viele Facetten und eine Konstante: *Dennis Wilms* führte durch den Abend, als ob er schon immer zur Kieler Tafel gehörte. Sein erster Gesprächspartner war natürlich *Bernhard Köhler*, unser „Gründervater“. Bis heute ist er uns verbunden.

Gleich zu Anfang des Abends brachte der *Shantychor Luv & Lee* die Gäste in Stimmung. Gern hatte der Chorleiter uns zugesagt, besonders erfreut sicher sein Sänger *Franz Danielowski*. Dienstags sortiert er Kühlware bei uns im Depot. Vorstandsmitglied *Frank Hildebrandt*, gleichzeitig Ländersprecher der Tafeln in SH und HH, überbrachte die Grüße des Bundesverbandes und zeichnete langjährige Helfer mit einer Urkunde aus. Die edle Rose dazu gab's jeweils aus der Hand von „Rosenkavalier“ OB *Ulf Kämpfer*, der gemeinsam mit Stadtpräsident *Hans-Werner Tovar* direkt vom IHK-Jahresempfang zu uns gekommen war – und dann fast bis zum Ende blieb.

Zehn Minuten Beschaulichkeit bescherte *Bernd Bünsche* im Gespräch mit *Dennis Wilms* mit seinen aussagestarken Fotos vom Tafelalltag in Mettenhof. Sie hingen zuvor bereits in mehreren Ausstellungen der Sparkassenstiftung.

Am Ende ließ die Sambagruppe Brincadeira die Trommeln wir-



beln und die Fetzen fliegen. Ein rasanter Schlusspunkt eines wunderschönen Abends.

**Auf einen Blick:**



## **Ehrenamt + Kompetenz + Kreativität + Loyalität = das Orgateam**

Wir, das Organisationsteam für die Jubiläumsfeier, kannten uns zu Beginn so gut wie nicht. Diese Gruppe musste groß genug sein: 4–5 ist gut. *Sonja* gab leider aus privaten Gründen schon sehr zeitig die Mitarbeit auf. Also waren und blieben wir 4.

Eine muss den Gesamt-Überblick haben und der Boss sein (*Elke Kock*). Einer muss den Bedarf im Zusammenhang mit Logistik zur Hauptsache für sich machen (*Manfred Quelle*). Einer muss Freude daran haben, Sponsoren zu finden, wenn kein Cent vom Geld genommen werden soll, das den Kunden gehört (*Manfred Haß*). Eine muss das Erscheinungsbild nach außen als reizvolle Aufgabe ansehen (*Isolde Kock*).

Alle Fähigkeiten „in einem Pott“ geworfen, macht noch kein gutes Team. Wir 4 haben aber schon bald gemerkt, dass wir Freude an unserer Arbeit für das Jubiläum fanden, wenn jeder dem anderen seinen Bereich unangefochten überließ und dennoch jeder Interesse und Verantwortung für das Gelingen des

Ganzen übernahm. So hat unser Team jedenfalls funktioniert. Drei von uns sind schon im sogenannten Ruhestand. *Elke* bewältigte ihre Tafel-Arbeit neben ihrer Berufstätigkeit.

Was uns immer wieder, über Monate (von August an, der Kernzeit unserer Organisationsarbeit) in Erstaunen und Freude versetzte: wir rannten mit Bitten um Unterstützung bei den angesprochenen Firmen und Privatpersonen oft offene Türen ein. Unkompliziert, spontan, überraschend wurde einfach JA gesagt, wenn wir gezielte Wünsche hatten.

Wir hatten von *Olaf Böcking* als Koordinator des Fahrdienstes und in dem gesamten Büroteam der Tafel uneingeschränkte Unterstützung und vom Vorstand darüber hinaus Vertrauen und alle nötigen Freiheiten. Am Jubiläumstag hatten wir von morgens bis Mitternacht in vier freiwilligen Helfern der Tafel (*Hartmut, Adnan, Arne, Hans*) und zwei Helfern der Sozialkirche (*Martin und Harry*) unentbehrliche Arbeiter bei dem harten Job des Transportierens, des Aufbaus und Abbauens im Schwedenterminal.

Übrigens ist tatsächlich kein Cent von den Geldern, die den Kunden zugedacht sind, abgezockt worden für die Finanzierung des Jubiläums. Danke an die Sponsoren!

**Unser Fazit:**

**Ehrenamt + Kompetenz + Kreativität + Loyalität = macht Sinn und bringt Spaß**

Wollen wir etwas Ähnliches noch einmal machen? Nicht so schnell wieder, denn das kostet Kraft. Aber Pläne sind schon wieder in unseren Köpfen.

*Isolde Kock*

## **Oh Du Fröhliche – arbeitsreiche Weihnachtszeit**

Die Wochen um Weihnachten sind bei uns stets die turbulenteste, arbeitsreichste und einträglichste Zeit des ganzen Jahres. Es ist die Zeit der Aktionen, Scheckübergaben und Geschenkpäckchen. Und unsere Kassenerin *Margot Thode* schrieb freudig unzählige Spendenbescheinigungen.

Unsere eigene große Adventsaktion im CITTIPark – „Kaufen Sie ein Teil mehr für die Kunden der Kieler Tafel“ – fiel diesmal auf den Nikolaustag.

*Isolde Kock berichtet:* **Große Geschenke und kleine Begebenheiten – Zusammen sind wir stark**

Die KIELER TAFEL hatte, wie eigentlich schon „immer“ jedes Jahr, die Kunden im



CITTI Park aufgefordert, ein Teil mehr zu kaufen. Den ganzen Nikolaustag erba-  
ten ehrenamtliche Mitarbeiter Lebensmittelspenden vor den Kassen des CITTI  
Marktes. Alleine zwischen 10.00 und 11.00 Uhr wurden 15 grüne Klappkisten  
gefüllt von großzügigen Kielern und schenkfreudigen Schweden. Die Bilanz  
abends um 20.00 Uhr: 126 Kisten voller dringend benötigter Lebensmittel - und  
eine Schachtel Pralinen, extra für die Helfer von einer freundlichen Lebensmit-  
telspenderin gekauft. Auch unsere Spendendosen hatten wir nicht vergeblich  
mitgenommen. Der Inhalt: 293,39 €.

Einige Kunden übergaben bis obenhin gefüllte Einkaufswagen. Sie machten  
natürlich große Freude und Eindruck auf die Helferinnen und Helfer. Am Rande  
passierten aber auch stille und mutige Aktionen wie diese, von der Galerie aus  
beobachtet: Auch Kinder spendeten  
für Bedürftige.

Der kleine Irrtum eines Kunden, dass  
an diesem Tag die Ausgabe der Tafel  
ausnahmsweise im CITTI Park statt-  
finden würde, hat am Rande der  
geschäftigen Szenen Gelegenheit  
gegeben, einmal mit Zeit und Ruhe  
einander zuzuhören und mehr über-  
einander zu erfahren. Schön war auch



die stolze Mitteilung eines ehemaligen Tafel-Kunden, dass er nun in Lohn und  
Brot ist und zum Glück finanziell gut dasteht. Er wünschte uns alles Gute und  
freute sich, jetzt zu den Gebern zu gehören. Das zeigt, dass die Tafeln auch Orte für  
Beziehungen sind. Wie gerne unsere ehrenamtlichen Helfer ihre Freizeit für die  
Aktion „Kaufen Sie ein Teil mehr“ einsetzten, wurde sichtbar durch die ungefragt  
gemachten Angebote, am Nikolaustag mitzuhelfen, so dass es leicht war, die vier

„Schichten“ von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit je 6 Helfern zu besetzen. Es hat sich offenbar herumgesprochen, dass es ein persönlicher Gewinn ist, gemeinsam diese sinnvolle Sammel-Aktion zu gestalten und zu erleben. Unterstützt wurden wir zudem von freundlichen jungen Mitgliedern von Rotaract, den Junior-Rotariern.

Als Organisatoren haben *Heike und Olaf* wunderbar für den guten Ablauf im



Vorfeld und im Laufe des Tages gesorgt, und *Hannes und Rolf* waren von ganz früh bis ganz spät dabei und haben unermüdlich alle Lebensmittel ins Depot gefahren.

Zusammen sind wir stark: die Kieler, die Gäste aus Skandinavien, die Kinder und die Tafelhelfer.

Einer unserer Helfer war in diesem Jahr *Marco*, der kannte die Aktion bisher nur von der anderen Seite. *Marco* hatte uns im Vorjahr nicht nur einen gefüllten Einkaufswagen gespendet, sondern – soweit es seine Berufstätigkeit zulässt – auch seine tatkräftige Hilfe angeboten. Alle 14 Tage arbeitet er nun sonnabends als Fahrer bei uns. Und bat nun seinerseits um „ein Teil mehr“ für die Tafel-Kunden.

Naschtüten wurden diesmal gleich an mehreren Schulen für „unsere Kinder“ gepackt. Pünktlich zum Nikolaus-tag standen in der Reventlouschule wieder 120 liebevoll dekorierte und gefüllte Tüten für uns bereit. Ein paar Tage später kam die ganze *Klasse 6c* der Gemeinschaftsschule Altenholz-Stift auf dem Weg zu einem Bummel über den Weihnachtsmarkt mit dem Bus zum Depot und über-



brachte ihre Leckereien. Auch in der Ricarda-Huch-Schule hatte man an unsere Kinder gedacht.

Und dann brach der Inhalt der Gläsernen Box im CittiPark wieder über uns herein. Mehrere Wochen in der Vorweihnachtszeit ist sie Annahmeort für Spielzeugspenden. So viel kommt in der Regel zusammen, dass alle Organisationen, die bedürftigen Kindern helfen, für jedes Kind ein Geschenk bekommen können. Zunächst aber müssen die unzähligen Päckchen unter die Lupe genommen werden. Das machen die Mitglieder von Rotaract, die gemeinsam mit dem CittiManagement hinter dieser Aktion stehen. Und wir – Ehrensache – halfen ihnen wie in jedem Jahr dabei. Übrigens in diesem Jahr als einzige der Organisationen, die von den Geschenken profitieren.

Diesmal bekamen *Barbara Kotte* und *Elke Kock* bei dieser Wochenendarbeit tatkräftige Unterstützung von der Grünen Landtagsabgeordneten *Anke Erdmann*. Schon zum zweiten Mal griff sie uns unter die Arme (und schenkte uns später im Januar zum 20jährigen Tafelgeburtstag zwei weitere Arbeitstage in der Zukunft). Etwa 700 Päckchen sortierten wir gemeinsam für unsere Kinder aus den 15 Rollcontainern. In der Woche drauf teilten *Isolde Kock* und *Ute Meier-Lürssen* den Segen auf die Ausgabestellen auf. Wahnsinnsarbeit!



Foto: Elke Kock und Anke Erdmann als Weihnachtsfrauen

Und dann gab es noch eine ungewöhnliche Päckchenaktion: in der Universitäts-Bibliothek packten MitarbeiterInnen Weihnachtsfreude für ältere, alleinstehende Kunden, die am Heiligabend zur Ausgabestelle in die Sozialkirche kamen. Sie machten diesen Menschen, an die so selten einmal extra gedacht wird, eine Riesenfreude. Heiligabend war ja der TafelLaden geöffnet. Und wieder machten wir die Erfahrung: Es





fanden sich fast zu viele Freiwillige unter unseren Helfern, die an diesem Tag arbeiten wollten. Unterstützt wurden sie von unserem Ministerpräsidenten *Torsten Albig*, der mehrere Stunden engagiert und kundig (und ohne Pressebegleitung!) das Brot ausgab.



Noch eine besondere Freude gab's für unsere Kunden in der Weihnachtszeit:

Im Markant-Supermarkt an der Alten Weide hat Marktleiter *Heinath* seit etwa einem Jahr einen Pfandbon-Kasten zugunsten der Kieler Tafel installiert. Bons für 897 € hatten sich im Dezember angesammelt. *Herr Heinath* rundete die Summe auf und spendete uns für 1.000 € Bohnenkaffee. Noch vor Weihnachten konnten wir den Kaffee verteilen.

Für die willkommene finanzielle Unterstützung zur Weihnachtszeit stehen hier drei Überbringer:

- *Torge Fehrmann* und *Jan Banditt* hatten bei ihrem Besuch im Depot einen 500 € Scheck der Dentaltechnik *Thomas Voigt* in Händen. Seit Jahren unterstützt uns diese Firma. Sie hat eine Niederlassung in Kiel und *Frau Voigt* ist selber bei der Eutiner Tafel aktiv.



- Am 9. Dezember kommt ein Mann in Arbeitskleidung ins Büro; fast schüchtern sagt er: „Ich möchte was spenden.“ Er holt sein Portemonnaie aus der Hosentasche – man erwartet vielleicht 10 € – vier 100 € Scheine legt er auf den Tisch.
- Kurz nach Weihnachten steht ein gut gekleideter, recht fülliger Herr vor der Tür, mit einem selbst gebastelten Phantasie-Scheck der „ZDF Bank“. Die Abkürzung steht für „ziemlich digge Freunde“. So nennt sich die

Gruppe übergewichtiger Menschen, die gemeinsam ihren Kilos zu Leibe rücken. 180 Kilo haben sie vergangenes Jahr abgespeckt, für jedes Kilo machten sie einen Euro für die Tafel locker. Der Überbringer hatte am Ende nur einen Wunsch an uns: ein Handyfoto mit Scheck und Kieler Tafel-Logo, als Beweis für die Kollegen.

- Ob kleine oder große Spende: Ohne die Freigebigkeit all der Menschen, die an uns denken, wäre unsere Arbeit unmöglich!

## Ein zuverlässiger Förderer

Den Immobilienkaufmann *Philipp Kersig*, Geschäftsführer der *Hans Kersig Nachf. Gesellschaft*, lernten wir im Winter vor einem Jahr kennen: Er kam auf uns zu, weil er unsere Arbeit unterstützen wollte. Strahlend nahmen wir einen Scheck über 10.000 €

in Empfang, und wir freuten uns sehr, dass *Philipp Kersig* darüber hinaus Fördermitglied der Kieler Tafel wurde. Er habe sich vorgenommen, sagte er letztes Jahr, uns jedes Jahr mit der gleichen Summe zu unterstützen. Ein Mann, ein Wort. Jetzt besuchte er uns zum zweiten Mal



im Depot, den zweiten 10.000 € Scheck in der Hand. Welch ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir bis auf weiteres jährlich mit dieser Summe rechnen können!

Hinter den Kulissen tat *Philipp Kersig* im letzten Jahr noch mehr für uns: Er regte eine Sammelaktion für die Kieler Tafel in den Läden unter den Arkaden, Mieter seiner Firma, an. Er bat die Ladeninhaber mitzumachen und kam für die Kosten von Postern und Sammeldosen auf. Ergebnis der von *Elke Kock und Manfred Haß* betreuten Aktion: 1.150,83 €. Eine Fortsetzung der Aktion zum Jahresende ist angedacht.

Und warum hilft *Philipp Kersig* uns so engagiert? „Unserer Firma geht es gut, und mir persönlich ist es im Leben immer gut gegangen. Ich möchte etwas zurückgeben, das Menschen zugutekommt, denen es nicht so gut geht.“

*Barbara Kotte*

## Vapiano – ein Herz für die Tafel

Nun schon zum dritten Mal konnten KN-Abonnenten sich im Restaurant Vapiano in die Geheimnisse italienischer Spezialitäten einweihen lassen – zugunsten der Kieler Tafel. Drei Mal im Dezember und Januar demonstrierten *Jutta Cordes* und *Luis Wirtz*, beide ausgebildete Barista (Espresso-Profis), wie ein excellenter Kaffee zubereitet wird und was es mit der „Latte Art“ auf sich hat. So gab es jeweils, am Ende des kleinen Seminars für die Teilnehmer einen Cappuccino mit Herz – und für die Kieler Tafel insgesamt 290 €. Danke, Vapiano! – *Barbara Kotte*



## Neues aus der Tafellandschaft

Die Rendsburger Tafel ist umgezogen; in den Räumen eines ehemaligen Schlecker-Marktes ist nun unter einer Adresse Platz für Lager und Ausgabe – mitten in einem Wohngebiet. Bei der Segeberger Tafel fanden am 25.02. Vorstandswahlen für die nächsten vier Jahre statt; nicht wieder kandidiert hat *Christine Winter*, die sich als Gründungsmitglied und Mitglied im Vorstand seit über 16 Jahren um das Tafelwesen verdient gemacht hat. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Die vor ca. neun Monaten aufgenommenen Kontakte zu den ALDI-Filialen werden z.Zt. überprüft; bei manchen Tafeln findet die Abholung noch nicht regelmäßig statt und manche Filialen müssen neu zugeordnet werden.

Für die ARD-Themenwoche im Oktober zum Thema „Heimat“ wird überlegt, die Rolle der Tafeln bei der Integration von Flüchtlingen aus den Krisengebieten zum Gegenstand der Berichterstattung zu machen, geeignete Aktivitäten werden zusammengestellt und dem Sender angeboten.

Anfang Juni findet das Bundestafeltreffen in Augsburg statt. Auf der Tagesordnung stehen so wichtige Themen wie die Vorstandswahl und eine Satzungsänderung mit dem Ziel, die Mitgliederversammlungen des Bundesverbandes zukünftig aus Kostengründen nur noch alle zwei Jahre in dem bisherigen Rahmen durchzuführen. – *Frank Hildebrandt*

## Das ist das Letzte!

Für unsere Fahrer *Marika und Olli* hatte der Nikolaus ein Kätzchen im Sack. Die beiden holten am 6. Dezember bei Sky in Schilksee Ware ab, als sie ein klägliches Miauen hörten. Eine Katze in Not? Sie suchten die Umgebung ab – erfolglos. Nächste Station: Netto in Friedrichsort.

Es miaute immer noch. Eindeutig irgendwo aus dem Auto. Aber unter der Motorhaube – nichts. Unter dem Wagen – nichts. Nun riefen die beiden Olaf an. Der riet, die nächste Werkstatt aufzusuchen.

Als *Kambis Rahbari* in seiner Werkstatt im Schusterkrug hörte, dass da irgendwo eine verängstigte Katze sitzen musste, schritt er gleich zur Hebebühne. Unter dem Tank war tatsächlich der Schwanz zu sehen. Aber die Katze ließ sich nicht greifen. Flüchtete über Motorblock und Kühler ins nächste Auto. Als sie schließlich, von einer Luftsprühpistole aufgeschreckt, durch die Halle flitzte, konnte Marika sie hinter einem Pfeiler greifen. *Kambis Rahbari* schoss mit seinem Handy das Erinnerungsfoto. Etwa eine Stunde „Arbeitszeit“ war für den Kfz-Meister bei der Aktion draufgegangen. Was stellte er in Rechnung? Keinen einzigen Cent. Großartig! *Das Katzenkind fand übrigens am Ende der Tour liebevolle Aufnahme im Kieler Tierheim.*

*Barbara Kotte*



---

Die Adresse für Geldspenden ist unverändert:

**Kieler Tafel e.V., Schwedendamm 9, 24143 Kiel**

Spendenkonto 200 52 62, Förde Sparkasse, BLZ: 210 501 70

IBAN: DE80 2105 0170 0002 0052 62, BIC: NOLADE21KIE

**Telefon (0431) 7 70 88**

**info@kielertafel.de, www.kielertafel.de**

Jede Spende ist hochwillkommen!